

Bleibt's immer doch nur ungestalt.
Er wendet sich zu den Weibern dort,
Sie schreien alle, möchten fort,
Gebärden sich gar widerwärtig;
Der Schall erweist sich übelfertig.
Ich fürchte, daß er sich ergötzt,
Wenn er die Sittlichkeit verlehrt.
Dazu darf ich nicht schweigam bleiben;
Gib meinen Stab, ihn zu vertreiben!

Plutus. Er ahnet nicht, was uns von außen
droht;
Laß ihn die Narrenteidung treiben!
Ihm wird kein Raum für seine Poffen bleiben;
Gesetz ist mächtig, mächtiger ist die Not.

Getümmel und Gesang.

Das wilde Heer, es kommt zumal
Von Bergeshöh' und Waldestal,
Unwiderstehlich schreitet's an:
Sie feiern ihren großen Pan.
Sie wissen doch, was keiner weiß,
Und drängen in den leeren Kreis.

Plutus. Ich kenn' euch wohl und euren
großen Pan!

Zusammen habt ihr kühnen Schritt getan.
Ich weiß recht gut, was nicht ein jeder weiß,
Und öffne schuldig diesen engen Kreis.
Mag sie ein gut Geschick begleiten!
Das Wunderlichste kann geschehn;
Sie wissen nicht, wohin sie schreiten,
Sie haben sich nicht vorgeehn.

Wildgesang.

Gepuztes Volk du, Glitterschau!
Sie kommen roh, sie kommen rauh,
In hohem Sprung, in raschem Lauf,
Sie treten derb und tüchtig auf.

Faunen. Die Faunenschar

Im lustigen Tanz,
Den Eichenkranz
Im krausen Haar;
Ein feines, zugespitztes Ohr
Dringt an dem Lockenkopf hervor;
Ein stumpfes Näschen, ein breit Gesicht,
Das schadet alles bei Frauen nicht.
Dem Faun, wenn er die Patsche reicht,
Versagt die Schönste den Tanz nicht leicht.

Satyr. Der Satyr hüpf't nun hinterdrein
Mit Ziegenfuß und dürrer Bein;
Ihm sollen sie mager und sehnig sein.
Und gemsenartig auf Bergeshöhn
Belustigt er sich umherzusehn.
In Freiheitsluft erquickt alsdann,
Verhöhet er Kind und Weib und Mann,
Die tief in Tales Dampf und Rauch
Behaglich meinen, sie lebten auch,
Da ihm doch rein und ungestört
Die Welt dort oben allein gehört.

Gnomon. Da trippelt ein die kleine Schar,
Sie hält nicht gern sich Paar und Paar;
Im moosigen Kleid, mit Lämplein hell
Bewegt sich's durcheinander schnell,
Wo jedes für sich selber schafft,
Wie Leuchtameisen wimmelhaft;
Und wuselt emsig hin und her,
Beschäftigt in die Kreuz und Quer.

Den frommen Gütchen nah verwandt,
Als Felschirurgen wohlbekannt,
Die hohen Berge schröpfen wir,
Aus vollen Adern schöpfen wir;
Metalle stürzen wir zuhauf,
Mit Gruß getrost: Glück auf! Glück auf!
Das ist von Grund aus wohlgemeint,
Wir sind der guten Menschen Freund.
Doch bringen wir das Gold zu Tag,
Damit man stehlen und kuppeln mag,
Nicht Eisen fehle dem stolzen Mann,
Der allgemeinen Mord erfann.
Und wer die drei Gebot veracht't,
Sich auch nichts aus den andern macht.
Das alles ist nicht unsre Schuld;
Drum hab' so fort, wie wir, Geduld.

Riesen. Die wilden Männer sind s' genannt.
Am Harzgebirge wohlbekannt;
Natürlich nackt in alter Kraft,
Sie kommen sämtlich riesenhaft.
Den Fichtenstamm in rechter Hand
Und um den Leib ein wulstig Band,
Den derbsten Schurz von Zweig und Blatt:
Leibwache, wie der Papst nicht hat.

Nymphen im Chor. (Sie umschließen den
großen Pan.)

Auch kommt er an! —

Das All der Welt

Wird vorgestellt

Im großen Pan.

Ihr Geistersten, umgebet ihn,
Im Gaukeltanz umschwebet ihn;
Denn weil er ernst und gut dabei,
So will er, daß man fröhlich sei.
Auch unterm blauen Wölbedach
Verhielt er sich beständig wach;
Doch rieseln ihm die Bäche zu,
Und Lüflein wiegen ihn mild in Ruh.
Und wenn er zu Mittage schläft,
Sich nicht das Blatt am Zweige regt;
Gesunder Pflanzen Balsamduft
Erfüllt die schweigam stille Luft;
Die Nymphe darf nicht munter sein,
Und wo sie stand, da schläft sie ein.
Wenn unerwartet mit Gewalt
Dann aber seine Stimm' erschallt,
Wie Blizes Anattern, Meergebraus,
Dann niemand weiß, wo ein noch aus,
Zerstreut sich tappres Heer im Feld,
Und im Getümmel hebt der Held.
So Ehre dem, dem Ehre gebührt!
Und Heil ihm, der uns hergeführt!

Deputation der Gnomon (an den großen
Pan.)

Wenn das glänzend reiche Gute
Fadenweis durch Klüfte freicht,
Nur der klugen Wünschelrute
Seine Labyrinth zeigt,
Wölben wir in dunklen Grüften
Troglobyttisch unser Haus,
Und an reinen Tageslüften
Reißt du Schätze gnädig aus.
Nun entdecken wir hieneben
Eine Quelle wunderbar,